

## **Newsletter Nr. 15 (Juni 2015) der Direkthilfe Daulatzai**

### **Die Situation der Frauen in Afghanistan ist nach wie vor schwierig**

Am 19. März 2015 wurde die 27-jährige, angehende Lehrerin Farkhunda am helllichten Tag in den Strassen Kabuls von einem Mob ermordet. Es wurde ihr fälschlicherweise vorgeworfen einen Koran verbrannt zu haben, woraufhin sie zu Tode geprügelt, ihr Leichnam angezündet und in einen Fluss geworfen wurde. Es folgte ein grosser öffentlicher Aufschrei: Die Tat wurde sowohl von politischen Eliten verschiedener Lager, als auch von gesellschaftlichen Persönlichkeiten verurteilt und zog auch eine Welle bürgerrechtlichen Engagements nach sich. Wiederholt gingen grosse Menschenmengen auf die Strasse und zeigten ihre Empörung angesichts solcher menschenverachtender Gewalttaten. Farkhundas Schicksal zeigt damit zwei unterschiedliche Aspekte auf, welche sich immer mehr konfrontieren: Zum einen ist die Gewaltbereitschaft einzelner extremistisch gesinnter Personen und Gruppierungen hoch; es gibt soziale Gräben und Konflikte und für Frauen ist es nach wie vor schwierig, sich in allen Bereichen der afghanischen Gesellschaft zu integrieren und zu behaupten. Gleichzeitig sorgen diese Misstände zunehmend für öffentliche Debatten, Frauen und Männer demonstrieren gegen gesellschaftliche Misstände und Gewalt und rufen die Politik auf, grundlegend etwas dagegen zu unternehmen.



Chatera Ahmad, administrative Beisitzerin des Vereins Direkthilfe Daulatzai, organisierte in Folge dieses tragischen Vorfalls zusammen mit weiteren jungen AfghanInnen, Freunden und Bekannten, am 28. März 2015 eine Mahnwache für Farkhunda in Bern. Sie haben damit, wie viele andere AfghanInnen weltweit, ihre Solidarität mit Farkhunda und den Personen, die in Afghanistan gegen deren gewaltsame Ermordung protestierten, ausgedrückt.

### **Das Ambulatorium in Daulatzai: Rückblick auf das Vereinsjahr**

Es ist für unsere Vereinsarbeit eine grosse Bestätigung, dass sich das Ambulatorium als Institution etabliert hat, der die Menschen Vertrauen schenken und die sie tatsächlich auch aufsuchen, wenn sie Hilfe benötigen. Unsere Hebamme Chadija, welche mehrere Tage pro Woche im Ambulatorium präsent ist, hat uns bestätigt, dass das Ambulatorium von den Menschen in der Umgebung nicht nur geschätzt wird, weil es ihre oftmals einzige Möglichkeit für eine medizinische Behandlung ist, sondern auch weil das Personal des Ambulatoriums Beratungsgespräche und ein offenes Ohr für Menschen in schwierigen Lebenslagen anbietet.

Das Ambulatorium wurde im vergangenen Jahr ausschliesslich von Frauen besucht. Mit Abstand am häufigsten werden unsere Hebamme Chadija und Pflegerin Shah Mineh im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft sowie aufgrund von Magenbeschwerden von Patientinnen aufgesucht. Im Ambulatorium werden auch die notwendigen gynäkologischen Untersuchungen durchgeführt und Geburten begleitet. Ein ebenfalls häufiger Behandlungsgrund ist Anämie (Blutarmut), welche im Zusammenhang mit Eisenmangel ebenfalls oft bei Schwangeren auftritt. Weitere Beschwerden umfassen u.a. Blutdruckprobleme, Fieber, Erkältungen und Halsschmerzen und Lungenentzündungen.

Neben unserem Ambulatoriumsprojekt ermöglichen es die Patenschaften für 21 Witwen und Waisen, welche zurzeit von 18 Patinnen und Paten getragen werden, Menschen in grosser Not zu helfen, welche ansonsten keinerlei materielle Unterstützung haben.

### **Personelle Veränderungen im Vereinsvorstand**

Im Rahmen der Vereinversammlung vom 6. Juni 2015, welche bei Präsidentin Sima Ahmad in Wetzikon stattfand, wurden die alle zwei Jahre stattfindenden Vorstandswahlen durchgeführt. Dabei ergaben sich personelle Veränderungen: Kathrin Lenz-Raymann, Mitgründerin und seit 2013 Buchhalterin des Vereins, tritt von ihrem Amt zurück. Neu hat sich Kathrin Koebel für das Amt der Buchhalterin zur Verfügung gestellt und wurde gewählt. Kathrin Koebel hat einen Bachelorabschluss in Volkswirtschaftslehre und absolviert zurzeit ein Praktikum beim Forschungs- und Beratungsunternehmen econcept AG in Zürich. Wir freuen uns, mit ihr ein neues Mitglied in unserem Vorstand begrüessen zu dürfen, welches die Vereinsfinanzen auch in den kommenden Jahren kompetent, professionell und transparent verwalten wird.

Des Weiteren tritt Schekeb Fateh vom Amt des Revisors zurück. Dieses konnte im Rahmen der Vereinsversammlung noch nicht neu besetzt werden und ist demnach vakant. Personen, welche Interesse hätten, jeweils im Vorfeld der jährlichen Vereinsversammlung die Revision der Jahresrechnung durchzuführen, sind herzlich eingeladen, sich beim Vereinsvorstand bis spätestens Ende Juli 2015 zu melden.

Die Direkthilfe Daulatzai bedankt sich sehr herzlich bei Kathrin Lenz-Raymann, welche den Verein mitaufgebaut und im Rahmen verschiedener Vorstandsämter über die Jahre tatkräftig unterstützt hat, sowie bei Schekeb Fateh für die kompetente Durchführung der Revision der Jahresrechnung in den letzten Jahren.

### **Bevorstehende Veranstaltung: Der Sponsorenlauf 2015**

Nachdem 2014 der Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins auf die Teilnahme an zwei Flohmärkten gesetzt wurde, wird die Direkthilfe Daulatzai dieses Jahr erneut einen Sponsorenlauf durchführen. Bereits zum vierten Mal wird damit am **Samstag, 26. September 2015**, auf der **Sportanlage Meierwiesen in Wetzikon** die Möglichkeit bestehen, sich für einen guten Zweck sportlich zu betätigen und einen Beitrag zu leisten, den Betrieb des Ambulatoriums in den kommenden Jahren aufrecht zu erhalten.

Beim Sponsorenlauf sucht sich jeder Läufer verschiedene „Sponsoren“ – Freunde, Verwandte, Arbeitskollegen oder Bekannte –, welche sodann pro absolvierter Runde (400m) für diesen Läufer einen beliebigen, zuvor festgelegten Betrag zahlen. Der Erlös kommt den Projekten des Vereins Direkthilfe Daulatzai zugute. Es sind alle herzlich willkommen – jung und alt, trainierte SportlerInnen wie auch jene, die lieber einige Runden gemütlich spazieren, alleine oder in Gruppen, Schulklassen oder Fussballteams! Auch für das leibliche Wohl wird dank afghanischen Köstlichkeiten gesorgt sein. Für **weitere Informationen, Fragen und Anmeldungen** wenden Sie sich bitte an **direkthilfe@hotmail.com** oder füllen Sie gleich den **beiliegenden Anmeldetalon** aus – verteilen Sie ihn an Freunde, Enkel oder Nachbarn. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung!